

Inhalt nach Rubriken

Brief der Präsidentin	Seite 1
Geburtstage.....	Seite 3
Personalia.....	Seite 7
Aktuelles aus der Geschäftsstelle.....	Seite 7
Mitteilungen der Arbeits-, Projektgruppen u. Arbeitskreise	Seite 8
Ausschreibung GMDS-Förderpreise 2007.....	Seite 9
Ausschreibung Johann Peter Süssmilch-Medaille 2007.....	Seite 10
Weitere Ausschreibungen.....	Seite 10
Veranstaltungshinweise.....	Seite 12
Wahlen, Kandidaten für das GMDS-Präsidium – Briefwahl!.....	Seite 16
Neue Mitglieder	Seite 18
GMDS-Funktionsträger.....	Seite 20

BRIEF DER PRÄSIDENTIN, 1. QUARTAL 2007

Dr. Iris Zöllner

Liebe GMDS-Mitglieder,

in der Hoffnung, dass das Jahr 2007 für Sie einen guten Anfang genommen hat, wünsche ich Ihnen und unserer Gesellschaft, dass die kommenden Monate wieder viele Gelegenheiten für eine erfolgreiche Zusammenarbeit in interdisziplinären Projekten zu aktuellen Forschungsfragen bieten werden.

Die Auswertung einer Umfrage bei der Jahrestagung in Leipzig hat sehr positive Rückmeldungen zu den von Vertretern aus allen Fachgebieten der GMDS gemeinsam gestalteten interdisziplinären Sitzungen ergeben. Aus meiner Sicht gibt es hier ein großes Potential vor allem für Nachwuchswissenschaftler, auch mit den „benachbarten“ Fachgebieten zu kooperieren und von der Verbindung dieser Kenntnisse zu profitieren.

GMDS Geschäftsstelle

An dieser Stelle möchte ich Frau Behrendt für ihre besondere Einsatzbereitschaft in den letzten Wochen danken. Durch einen Wechsel in der Geschäftsstelle mussten eine ganze Reihe von Aufgaben vorübergehend zusätzlich bearbeitet werden, was sie über den üblichen Wochenplan hinaus in der Geschäftsstelle gebunden hat. Ein Dankeschön geht auch an Frau Pfister, die durch ihre Mitarbeit in der Geschäftsstelle und bei Tagungen dazu beigetragen hat, dass unsere Mitgliederzahl weiter angestiegen ist. Sie hat die Geschäftsstelle vor kurzem aus persönlichen Gründen verlassen und wir wünschen ihr für ihre persönliche und berufliche Zukunft alles Gute. Inzwischen hat Frau Geyermann ihre Tätigkeit in der Geschäftsstelle aufgenommen. Als Nachfolgerin von Frau Pfister wird Frau Geyermann im Rahmen ihrer Aufgaben bei der Mitgliederbetreuung in Zukunft als neue Ansprechpartnerin für Sie erreichbar sein.

Unsere Zeitschrift

Unter dem Dach der German Medical Science (GMS) erscheint seit 2005 das wissenschaftliche Publikationsorgan der GMDS unter dem Namen „GMS – Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie“ in elektronischer Form (e-Journal). Die Internetadresse lautet <http://www.egms.de/de/journals/mibe/index.shtml>. Die Weiterführung der Herausgabe der elektronischen Fassung wurde in einem neuen Vertrag mit der ZBMED vereinbart.

Die Zeitschrift dient wie bisher der Dokumentation von theoretischen und anwendungsbezogenen Arbeiten aus dem Gesamtgebiet der Medizinischen Informatik, Biometrie und Epidemiologie. Es werden sowohl Beiträge über neu entwickelte Ansätze als auch neue Anwendungsmöglichkeiten bekannter Methoden sowie Reviews veröffentlicht. Der Bezug zur Medizin darf dabei jedoch nicht vernachlässigt werden. Über die Annahme entscheidet die Schriftleitung, unterstützt von Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats. Veröffentlichungssprache ist deutsch. Beiträge mit allgemeiner Bedeutung können auch in englischer Sprache aufgenommen werden.

Es können Originalarbeiten, Fallbeschreibungen, Übersichtsarbeiten, Kurzbeiträge und Leserbriefe eingereicht werden. Jeder Autor hat die Möglichkeit, Beiträge über das Manuscript Operating System (MOPS) von GMS elektronisch zu laden. In einer angemessenen Übergangsfrist wird jedoch die konventionelle Einreichung (CD, e-Mail) über den Hauptschriftleiter möglich sein. Das Präsidium und die Herausgeber hoffen, dass die Mitglieder dieses Publikationsorgan intensiv und wissenschaftlich hochstehend nutzen.

Da unsere Fachzeitschrift in Zukunft nur noch in elektronischer Form erscheinen wird, gab es Anfragen in Bezug auf die Nutzungsrechte für Bibliotheken. Die gute Nachricht hierzu lautet: Bibliotheken dürfen den oben angeführten Link kostenlos nutzen und auch an ihre Leser weitergeben. Bitte informieren Sie gegebenenfalls auch Ihre Universitäts- und/oder Institutsbibliothek über diese Möglichkeit der kostenlosen Nutzung.

Tagungen

Das Jahr 2007 wird in Bezug auf die fachlichen Austauschmöglichkeiten bei Tagungen wohl ein besonderes Jahr werden. Die Teilnehmer der KIS-Tagung haben in diesem Jahr die Chance, sich sowohl in Berlin als auch in Ludwigshafen über die neuesten Entwicklungen zu informieren und auszutauschen. Für die Organisation und Koordination dieser beiden Veranstaltungen wünsche ich Herrn Schmücker und allen daran beteiligten Kolleg(inn)en viel Erfolg.

Unsere Jahrestagung wird im Rahmen einer ganzen Kongresswoche vom 17. bis 21. September 2007 in Augsburg stattfinden. Ich drücke Herrn Wichmann und seinem Team ganz fest die Daumen für diese Mammutaufgabe, wohl wissend, dass er und seine Mitarbeiter(inne)n schon einmal - damals in Garmisch-Partenkirchen - sehr erfolgreich eine Kongresswoche organisiert haben. Mitveranstalter des diesjährigen Kongresses „Medizin und Gesellschaft“ sind neben der GMDS die DGSM, die DGEpi, die DGMS, das LGL Bayern und der MDK Bayern. Näheres zu den Veranstaltern und zum Kongress finden Sie unter: <http://www.med-ges-2007.de/>. Sie sind ganz herzlich eingeladen, diese seltene Chance zu nutzen, um eigene Ergebnisse einem erweiterten Teilnehmerkreis vorzustellen und einen Überblick über eine außergewöhnliche Vielfalt von Fachgebieten zu gewinnen. Die Einreichungsfrist läuft noch bis zum 31. März. Die Reise nach Augsburg lohnt sich ganz bestimmt.

Eine Übersicht über weitere Tagungen, die von den GMDS-Arbeitsgruppen veranstaltet werden, finden Sie auf der GMDS-Homepage unter: www.gmds.de, und auch zu diesen Tagungen sind Sie und Ihre Kolleg(inne)n sehr herzlich eingeladen.

In der Hoffnung, Sie in diesem Jahr auf einer unserer Veranstaltungen und in Augsburg begrüßen zu dürfen, verbleibe ich mit den besten Wünschen

Ihre
Iris Zöllner

Geburtstage

Wir gratulieren folgenden Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag:

Herrn Prof. Dr. Peter Ihm	80 Jahre
Herrn Dr. med. Rudolf Thurmayr	80 Jahre
Herrn Dipl. Psych. Erhard P. Broszio	65 Jahre
Herrn Prof. Dipl.-Ing. Heinrich Krayl	65 Jahre
Herrn Prof. Dr. Hans-Konrad Selbmann	65 Jahre
Herrn Dr. med. Karl-Heinz Albrecht	60 Jahre
Herrn Eckardt Bergmann	60 Jahre
Frau Dr. Elisabeth Berg-Schorn	60 Jahre
Herrn Ernst-Ludwig Brust	60 Jahre
Herrn Dr. Ewald Glück	60 Jahre
Herrn Dr. phil. Roman Görtelmeyer	60 Jahre
Herrn Dipl.-Math Gerd Kallischnigg	60 Jahre
Frau Dr. Ursula Krämer	60 Jahre
Herrn Dr. med. Ulrich Lörcher	60 Jahre
Herrn Dr. med. Reinhard Schnuck	60 Jahre
Herrn Dr. med. Thomas Winter	60 Jahre
Herrn Dr. Alexander Yassouridis	60 Jahre

Laudatio zum 80. Geburtstag von Prof. Dr. Peter Ihm
--

Am 29.12.2006 konnte Herr Kollege Ihm seinen 80. Geburtstag feiern. Er gehört als einer der ersten Lehrstuhlinhaber zu der Gründergeneration unserer Fächer in Deutschland. Sein wissenschaftlicher Werdegang ist mit der Entwicklung der Medizinischen Statistik hierzulande aufs Engste verbunden.

Peter Ihm studierte Biologie und Mathematik an den Universitäten Freiburg und Paris und befaßte sich bereits frühzeitig während des Studiums mit biometrischen Methoden, wie eine erste in französisch abgefaßte Publikation über Parasitenbefall bei der Meerschnecke *Littorina neritoides* zeigt, die auf biometrischen Methoden beruht. Für seine Dissertation, die ein Thema aus der Pflanzenphysiologie behandelte, entwickelte er elliptische Konfidenzbereiche, und zwar unabhängig von den in der gleichen Zeit publizierten Arbeiten von Henry Scheffé und Elisabeth Defrise-Gussenhoven. Nach seiner Promotion arbeitete Herr Ihm zwei Jahre als DFG-Forschungsstipendiat am Botanischen Institut der Universität Freiburg, wo er Bekanntschaft mit dem damals in Basel tätigen Prof. Hans Richter machte und seine mathematisch-statistischen Kenntnisse vertiefte. Hans Richter vertrat ein dualistisches Wahrscheinlichkeitskonzept aus subjektiver und objektiver Wahrscheinlichkeit - ein Ansatz, der Peter Ihm aus seinem Studium der *Recherches sur la probabilité des jugements* (1837) von Siméon-Denis Poisson vertraut war. Herr Ihm hat diesen dualistischen Ansatz in vielen Diskussionen mit Kollegen immer wieder vertreten und eine Methodenvielfalt über das Neyman-Pearson-Paradigma hinaus eingefordert. In diese Zeit fallen auch seine ersten Beiträge zur numerischen Mathematik, die sich in mehreren Arbeiten über die Integration mehrdimensionaler Verteilungen niederschlugen.

Richter nahm ihn mit zum ersten Biometrischen Kolloquium in Bad Nauheim. Dort lernte er Rainald K. Bauer, Hans Klinger, Leopold Schmetterer, Berthold Schneider, Edward Walter und andere kennen. Er wurde 1957 Mitglied der GMDS (damals GMD) und hat insbesondere für die GMDS Jahrestagungen 1959 in Berlin und 1981 in Giessen wesentlich an der Programmgestaltung und an der Ausführung mitgewirkt. 1955 nahm er eine Stelle als Biometer beim Paul-Ehrlich-Institut in Frankfurt an. Der Direktor des Paul-Ehrlich-Instituts, Prof. Dr. med. Richard Prigge, hatte sich mit Konfidenzintervallen für Häufigkeiten befaßt und frühzeitig die Bedeutung statistischer Methoden für die Prüfung von Impfstoffen und Seren erkannt. Peter Ihm nutzte die Nähe zum Institut für Praktische

Mathematik an der TH Darmstadt, um die statistischen Analysen auf die elektronische Datenverarbeitung umzustellen. Dort stand eine IBM 650 mit 2000 Speicherzellen für zehnstellige Dezimalzahlen. Herr Ihm erinnert sich: „An dieses ‚Elektronengehirn‘ ließ der Institutsdirektor Prof. Alwin Walther jeden, der wußte, wie man das Ding abstellt, wenn die Flammen herausschlagen.“ Mit einem Vortrag über den von ihm entwickelten effizienten Algorithmus zur Durchführung multifaktorieller Varianzanalysen nahm er am Kolloquium für Mathematische Statistik in Oberwolfach teil und wurde 1967 zusammen mit Edward Walter aus Freiburg Mitbegründer der traditionellen Oberwolfach-Tagungen über Medizinische Statistik, die seither unser Fach nachhaltig beeinflusst und geprägt haben. Zurück am Botanischen Institut in Freiburg, wo er 1958 bis 1960 planmäßiger Assistent war, widmete er sich den wahrscheinlichkeitstheoretischen Problemen der Vaterschaftsdiagnostik. Dank seiner Erfahrung mit der Anwendung elektronischer Rechenmaschinen konnte er komplexe Wahrscheinlichkeitsberechnungen durchführen und gemeinsam mit Konrad Hummel und Helmut Baitsch erstmalig ein umfangreiches Tabellenwerk veröffentlichen. Nach einer Tätigkeit als europäischer Beamter bei der EURATOM in Ispra folgte er 1965 dem Ruf auf einen der ersten Lehrstühle für Medizinische Statistik, an der Philipps-Universität Marburg.

In Marburg hat Herr Ihm das Institut für Medizinisch-biologische Statistik und Dokumentation aufgebaut. Seinem Einsatz und seinem Geschick ist es wesentlich zu verdanken, dass in Marburg und darüber hinaus auch Lehrstühle für Medizinische Informatik geschaffen wurden. Gemeinsam mit anderen naturwissenschaftlichen Kollegen hat er die Promotionsmöglichkeit für Nicht-Mediziner in der Medizinischen Fakultät geschaffen, die beispielgebend für diese Entwicklung auch an anderen Standorten wurde. Er war Dekan der Medizinischen Fakultät und hat die Kliniker in Fulda und Kassel in die Ausbildung einbezogen und so deren Einrichtung als akademische Lehrkrankenhäuser vorbereitet. Nach Initiative von Norbert Victor hat er sich Anfang der 70er Jahre am Aufbau der Zentrale zur methodischen Betreuung von Therapiestudien in Gießen beteiligt und im Jahre 1967 gemeinsam mit dem Medizinhistoriker G. Mann den Anstoß zur Gründung des Deutschen Instituts für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) gegeben.

Sein Interesse an Anwendungen der Statistik erstreckte sich stets über die Medizin hinaus auf viele andere Gebiete. Er hat die Vorlesung Methodenlehre für Psychologen übernommen und Statistik-Vorlesungen für Betriebswirte und Archäologen an verschiedenen Universitäten gehalten. Er hat internationale wissenschaftliche Kooperationen mit Kollegen in Italien und Frankreich gepflegt. Er war langjähriges Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Klassifikation. Aus seinen Aktivitäten für die GMDS ist vor allem die maßgebliche Mitwirkung an den Jahrestagungen 1959 in Berlin und 1981 in Gießen zu nennen, sowie die Abfassung des GMDS-Memorandums „Arzneimittelprüfrichtlinien Klinische Prüfung“ im Jahr 1983 zusammen mit H. Bethge, H.-J. Jesdinsky und R. Zentgraf, das in weiten Teilen nahezu wörtlich in bundesdeutsche Regelwerke für die klinische Arzneimittelprüfung eingeflossen ist.

Alle, die ihn kennen, schätzen Peter Ihm nicht nur als fachlich hochkompetenten Wissenschaftler, sondern auch als sympathische, klassisch gebildete Persönlichkeit mit außerordentlich breit gefächerten Interessen, die von der Sammlung und Klassifikation von Ölsardinen-Dosen über die Taxonomie der Moose, die statistisch-archäologisch Seriation von Glasperlen bis zur Abfassung zweier äußerst amüsanten Erzählungen aus dem hessischen Buchenau und zur Herausgabe von Waldkircher Balladen reichen, um nur einige Beispiele zu nennen. Die GMDS gratuliert Herrn Ihm ganz herzlich zu seinem 80. Geburtstag und wünscht ihm und seiner Frau beste Gesundheit, um auch weiterhin seinem vielseitigen Forscherdrang nachzugehen und Altes zu vertiefen und Neues zu entdecken.

Prof. Dr. H. Schäfer, Marburg

Prof. Dr. R. Klar, Freiburg

Laudatio für Herrn Prof. Dr. rer. biol. hum. Hans-Konrad Selbmann zu seinem 65. Geburtstag und seiner Emeritierung im Frühjahr 2007

Der Tübinger Lehrstuhlinhaber für Medizinische Statistik und Datenverarbeitung und Direktor des Instituts für Medizinische Informationsverarbeitung Hans-Konrad Selbmann wird zum 31. März 2007 in den Ruhestand treten.

Hans-Konrad Selbmann wurde 1941 geboren. Er studierte Mathematik an der Technischen Hochschule in Stuttgart. Seine wissenschaftliche Laufbahn führte ihn in die Medizinische Statistik. Er promovierte 1972 an der Abteilung für Medizinische Statistik, Dokumentation und Datenverarbeitung der Universität Ulm. Von 1974 bis 1984 arbeitete er am Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Statistik und Biomathematik der Universität München, wo er sich 1976 habilitierte. 1984 wechselte er in seine schwäbische Heimat nach Tübingen. 1986 wurde das eigenständige Institut für Medizinische Informationsverarbeitung (IMI) der Universität Tübingen aus der ehemaligen Abteilung für Medizinische Dokumentation und Datenverarbeitung der Chirurgischen Klinik heraus gegründet, mit Hans-Konrad Selbmann an der Spitze. Bis heute hat sich das IMI zu einer der führenden Adressen der Versorgungsforschung in Deutschland entwickelt.

Hans-Konrad Selbmann hat sich wissenschaftlich in allen unseren drei Fachgebieten betätigt, wobei er von der Trennung nie soviel hielt, sondern mit dem Begriff der „Medizinischen Informationsverarbeitung“ einen breiten interdisziplinären Anspruch vertritt. Die logische Fortentwicklung dieses Denkens liegt nun im „Wissensmanagement in der Medizin“ – unsere Fachgebiete als Schlüssel zur Qualität, Evidenz und Transparenz in der Medizin des 21. Jahrhunderts. Kennzeichnend für Hans-Konrad Selbmann ist, dass das visionäre Wirken des Wissenschaftlers für ihn nur Sinn macht, wenn es über die eigene Sphäre hinaus reicht. Sein primärer Orientierungspunkt ist der gesellschaftliche Impact – Wissenschaft im Dienste der Gesellschaft oder „Medizinische Informationsverarbeitung und Epidemiologie im Dienste der Gesundheit“ – das klassische Motto der in Tübingen abgehaltenen GMDS-Jahrestagung 1987. Selbstverständlich ist für ihn das meist ehrenamtliche Engagement als Berater in vielen Gremien und Ausschüssen vor allem im Auftrag der gesundheitspolitisch Verantwortlichen – immer unter Wahrung der Unabhängigkeit. Beispielhaft genannt sei nur seine Mitgliedschaft im Sachverständigenrat für die Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen, 1988-1991 und aktuell die Mitgliedschaft im Präsidium der AWMF und dort der Vorsitz der Ständigen Kommission für Leitlinien, aber auch im Präsidium der GMDS zwischen 1983 und 1989.

Über 380 Artikel und Buchbeiträge und über 530 Vorträge zu Themen der Versorgungsforschung und des Qualitätsmanagements, der Epidemiologie, der Medizinischen Statistik und der Medizinischen Informatik sind durch Hans-Konrad Selbmann (mit) entstanden. Aus seinen wissenschaftlichen Arbeiten besonders hervorzuheben sind viele vorausschauende Pionierleistungen. Hans-Konrad Selbmann hat viele Konzepte, die heute zum Allgemeingut des Wissensmanagements in der Medizin gehören, maßgeblich entwickelt, wenn nicht sogar erfunden. Dies vor allem in seinem Spezialgebiet der Qualitätssicherung in der Medizin. Er ist Pionier der vergleichenden externen ärztlichen Qualitätssicherung und der Zertifizierungsverfahren im stationären (KTQ) wie im ambulanten (QEP) Sektor. Weniger bekannt die Pionierleistungen im Bereich der Patientenbefragungen oder bei der Entwicklung von Lösungen für die Vereinbarung von Datenschutz und Krebsregistrierung in Deutschland. Die ersten Verschlüsselungsverfahren wurden in Tübingen entwickelt und in Baden-

Württemberg umgesetzt – damals gegen nicht unbedeutende Widerstände auch der Fachvertreter. Auch die Anfänge von vernetzter Forschung (Kompetenznetze in der Medizin) und die Förderung der patientennahen klinischen Forschung in Deutschland (Koordinierungszentren für Klinische Studien) wurden maßgeblich von Hans-Konrad Selbmann mit initiiert und begleitet. Die Leistungen von Hans-Konrad Selbmann wurden bundesweit stark beachtet und fanden in zahlreichen Auszeichnungen ihren Widerhall. Bei der Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2005 würdigte der baden-württembergische Sozialminister Renner die mehr als 20jährige Zusammenarbeit mit dem Land mit den Worten: „Professor Dr. Hans-Konrad Selbmann hat wesentlich dazu beigetragen, dass Baden-Württemberg gerade auf den Gebieten der Qualitätssicherung, des Qualitätsmanagements und der medizinischen Versorgung bundesweit eine Vorreiterrolle einnimmt“.

Es spricht eher für ihn, dass er nie Wert darauf gelegt hat, diese Leistungen entsprechend zu „vermarkten“. Im Vordergrund steht für ihn die Idee, das Konzept zu entwickeln und zu pilotieren, die langfristige Implementierung gehört weniger zu seinem Fokus bzw. zu seinem Selbstverständnis: So hat keine der genannten Aktivitäten zu wirklich nachhaltigen Entwicklungen am Institutsstandort in Tübingen geführt. Das IMI versteht sich in erster Linie als unkonventionelle Denkfabrik, weniger als ein wissenschaftliches Dienstleistungsunternehmen und schon gar nicht als eine dem Mainstream folgende Ansammlung von Akademikern, die sich dem Diktat von Impactfaktoren und Drittmitteln unterwerfen.

Als akademischer Mentor gewährte er uns viel Freiraum und förderte den kritischen Geist in uns. Interessant wurden die Institutsbesprechungen dann, wenn es um die große weite Welt ging. Hans-Konrad Selbmann hat uns die Fähigkeit zur nachhaltigen Reflexion unserer wissenschaftlichen Arbeit vor dem Hintergrund der Entwicklung des Gesundheitswesens in Deutschland vermittelt. Eine Fähigkeit, die sehr wertvoll ist, aber leider nicht überall populär.

Wir, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, seine Kolleginnen und Kollegen und die vielen Bewunderer innerhalb und außerhalb der GMDS wünschen uns, dass er uns noch weiterhin seine große Erfahrung zur Verfügung stellen wird und nicht davor zurück scheidet, weiterhin seine innovativen Einfälle zu äußern – die Umsetzung soll nun noch viel weniger seine Sache sein.

Wir wünschen ihm noch viele Jahre kreativen Schaffens bei bester Gesundheit und hoffen, dass er noch lange in die Diskussion um die Zukunft des deutschen Gesundheitswesens eingreifen wird.

Dr. Christoph Meisner, Tübingen

Zum 80. Geburtstag von Herrn Prof. Dr. Rudolf Thurmayer

Die GMDS gratuliert ihrem langjährigen Mitglied Prof. Dr. Rudolf Thurmayer ganz herzlich zum 80. Geburtstag. Prof. Dr. Thurmayer ist seit 1964 GMDS-Mitglied und engagiert sich seither für die Ziele der GMDS. In den Jahren 1974 und 1975 gehörte er dem Präsidium als Schriftführer an. Von 1983 bis 1999 war er Leiter des Arbeitskreises „Chirurgie“.

Wir danken ihm an dieser Stelle für sein Engagement für die GMDS und wünschen ihm weiterhin Erfolg und persönlich Glück und Zufriedenheit.

Iris Zöllner
GMDS-Präsidentin

Personalia

Herr **Dr. Dirk Kaczmarek** wurde am 6.12.2006 zum AG-Leiter der Arbeitsgruppe „Medizin-Controlling“ (MedCo) gewählt und tritt damit die Nachfolge von Herrn **Dr. Jörg Eckardt** an, der für das Amt nicht mehr zur Verfügung stand. Als Stellvertreter wurden die Herren **Dr. Kurt Becker**, **Peter Möckel** und **Dr. Mathias Schäg** gewählt.

Herr **Dr. Jörg Eckardt**, der die AG MedCo mit aufgebaut hat und bis zuletzt leitete, wurde zum Ehrenvorsitzenden der Arbeitsgruppe Medizin-Controlling gewählt.

Herr **Dr. Peter Lütkes** wurde am 6.12.2006 zum neuen Leiter der GMDS AG Medizin-Controlling Landesgruppe NRW und Sabine Mai zur Stellvertreterin gewählt.

Prof. Rüdiger Klar wird am 20. Juli 2007 sein Abschiedssymposium in Freiburg geben. Das Symposium wird gemeinsam mit der AG „Medizinische Dokumentation und Klassifikation (MDK)“ und der PG „Standardisierte Terminologien in der Medizin“ ausgerichtet.

Aktuelles aus der Geschäftsstelle

Liebe GMDS-Mitglieder,

zum 15. Januar 2007 hat sich Frau Heidi Pfister, Assistentin der Geschäftsführung, aus persönlichen und beruflichen Gründen entschlossen, die Geschäftsstelle der GMDS zu verlassen. Für Ihre Unterstützung im letzten Jahr möchte ich mich herzlich bei Ihr bedanken.

In der Person von Frau Andrea Geyermann haben wir nun eine geeignete Nachfolgerin finden können. Frau Geyermann hat nach der Handelsschule den Beruf der Altenpflegerin gelernt und bildet sich zur Zeit als Fachwirtin für Sozial- und Gesundheitswesen weiter.

Sie freut sich sehr über Ihre Chance für unsere Gesellschaft als Assistentin der Geschäftsführung tätig werden zu können und steht Ihnen nun in Zukunft gerne in der Geschäftsstelle als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Herzliche Grüße

Beatrix Behrendt
- Geschäftsstelle GMDS e.V. -

Mitteilungen der Arbeitsgruppen, Arbeitskreise und Projektgruppen

Bericht der Arbeitsgruppe Medizin-Controlling (MedCo)

Am 6.12.2006 wurde turnungsgemäß eine neue AG-Leitung gewählt. Herr Dr. Jörg Eckardt, der die AG MedCo mit aufgebaut hat und bis zuletzt leitete, wurde zum Ehrenvorsitzenden der Arbeitsgruppe Medizin-Controlling gewählt.

Die AG MedCo verfügt seit Anfang 2007 über mehr als 300 Mitglieder.

Ende 2006 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen der AG MedCo und der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling (DGfM) geschlossen.

Ziel ist eine langfristig angelegte, privilegierte Partnerschaft, die mittelfristig in einer gemeinsamen berufspolitischen Außenvertretung der Mitglieder münden soll.

Die in der Regel kostenfreien regionalen Angebote stehen den Mitgliedern des jeweils anderen Partners kostenfrei offen. Kostenpflichtige Veranstaltungen werden dem jeweils anderen Partner zu Mitgliedskonditionen angeboten.

Im Jahr 2007 soll es mindestens eine gemeinsame überregionale Veranstaltung geben.

Im Jahr 2007 sollen u.a. folgende Projekte angestoßen bzw. fortgeführt werden:

- Aufbau einer webbasierten Datenbank mit Kodierhinweisen
- Verstärkung und Aufbau der Zusammenarbeit mit anderen wissenschaftlichen Fachgesellschaften z.B. zum Thema DRG-System und Weiterentwicklung
- Risikomanagement in der Medizin
- Pharmakoökonomie

Der neu gewählte Vorstand: **Dr. Dirk Kaczmarek** (Leiter der GMDS-Arbeitsgruppe MedCo)
 Dr. Kurt Becker (Stv. Leiter)
 Peter Möckel (Stv. Leiter)
 Dr. Matthias Schäg (Stv. Leiter)

Bericht der Arbeitsgruppe Herz-Kreislauf-Epidemiologie der DGEpi, DGSMP und GMDS

Workshop-Ankündigung der AG Herz-Kreislauf-Epidemiologie

Der diesjährige Workshop der AG Herz-Kreislauf-Epidemiologie wird zum Thema „Validität von interviewbasierten Erhebungsinstrumenten und Selbstangaben zu Diagnosen in der Herzkreislauf-Epidemiologie“

am Freitag, 16. März 2007 in Münster stattfinden (Ort: Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin, Westfälische Wilhelms-Universität Münster).

Hintergrund ist das Problem, dass viele Erhebungsinstrumente in der Herzkreislauf-Epidemiologie per „default“ zum Einsatz kommen (z.B. Rose Questionnaire zu Angina Pectoris und Claudicatio) und Selbstangaben der Probanden zu Herzkreislauf-Erkrankungen häufig ohne weitere Diagnosevalidierung eingesetzt werden. Auch zu Todesursachen wird häufig keine weitergehende Todesursachenrecherche durchgeführt. Der Workshop soll einen Überblick geben, welche Erhebungsinstrumente für die Herzkreislauf-Epidemiologie bereits ausreichend und mit gutem Ergebnis validiert sind, um zu vergleichbaren und vor allem qualitativ hochwertigen Ergebnissen kommen zu können, und welche Instrumente als obsolet eingestuft werden müssten bzw. nur für bestimmte Subgruppen einsetzbar wären.

Neben dem Schwerpunktthema ist die Präsentation und Diskussion von freien Themen und Work in Progress vorgesehen. Das Programm des Workshops und weitere Informationen werden rechtzeitig auf der Webseite der AG Herz-Kreislauf-Epidemiologie eingestellt: <http://imebmi.medizin.uni-halle.de/AGHKLDAE/>.

Ansprechpartnerinnen für Fragen und Beitrags- bzw. Abstracteinreichungen sind Karin Halina Greiser (halina.greiser@medizin.uni-halle.de) oder Susanne Moebus (susanne.moebus@uk-essen.de).

Interessenten sind herzlich willkommen, am Workshop teilzunehmen! Wir hoffen wieder auf eine rege Beteiligung!

Halle, 12.02.2007

Gez. Karin Halina Greiser

Webseite der AG Herz-Kreislauf-Epidemiologie
<http://imebmi.medizin.uni-halle.de/AGHKLDAE/>

Ausschreibung der GMDS-Förderpreise 2007

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V. schreibt zur Nachwuchsförderung die GMDS Förderpreise 2007 für herausragende originäre wissenschaftliche Abschlussarbeiten / oder Studienbegleitende Projektarbeiten auf den Gebieten Medizinische Informatik, Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Medizinische Dokumentation aus.

Die Preise sind mit jeweils € 500,- dotiert und werden feierlich im Rahmen der 52. GMDS-Jahrestagung 2007 in Augsburg überreicht.

Bewerber können sich Absolventen/innen eines Studiengangs oder Postgraduiertenstudiengangs an einer wissenschaftlichen Hochschule (bspw. Informatik, Mathematik, Medizinische Informatik, Medizin, Public Health, Epidemiologie) mit Ihren Abschlussarbeiten (z.B. Diplomarbeiten, Medizindissertationen, Magisterarbeiten).

Für das Fach Medizinische Dokumentation können Medizinische Dokumentare/innen aller Ausbildungsrichtungen (MDA, MD, BioDok) ihre Praktikums- bzw. Diplomarbeiten einreichen.

Alle Arbeiten sollten in den Jahren 2005 bis 2007 abgegeben worden sein. Der / die Bewerber(in) sollte zum Zeitpunkt der Erstellung der Arbeit in der Regel nicht älter als 28 Jahre, Absolventen von Postgraduiertenstudiengängen in der Regel nicht älter als 32 Jahre sein.

Bitte senden Sie zur Bewerbung in jeweils dreifacher Ausfertigung Ihre Arbeit, Ihr Abschlusszeugnis, einen Lebenslauf und ein Beurteilungsschreiben des/r Betreuer/in Ihrer Arbeit an die

Geschäftsstelle der GMDS e.V.,
Schedestr. 9,
D - 53113 Bonn

Einsendeschluss ist der 30. März 2007

Dr. Iris Zöllner
- Präsidentin der GMDS -

Ausschreibung Johann Peter Süßmilch-Medaille 2007
--

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V. schreibt zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses die

Johann Peter Süßmilch-Medaille 2007

für hervorragende Arbeiten in den Fachgebieten der GMDS aus. Der Preis ist mit Euro 2.500,- dotiert. Die zur Bewerbung einzureichenden Arbeiten müssen nach dem 01.04.2005 publiziert oder zur Publikation angenommen worden sein. Jede Bewerberin bzw. jeder Bewerber kann nur eine Arbeit einreichen. Wird eine Arbeit mehrerer Autoren vorgelegt, so muß der Beitrag des/r einreichenden Wissenschaftlers/in deutlich erkennbar sein. Einzureichende Arbeiten sind in 6-facher Ausfertigung vorzulegen.

Die Medaille wird in der Regel alle zwei Jahre an Wissenschaftler/innen unter 40 Jahren verliehen. Im Jahr 2007 wird dies feierlich im Rahmen der 52. GMDS-Jahrestagung in Augsburg sein. Über die Vergabe entscheidet ein Gutachter-Kollegium.

Bewerbungen sind zu richten an die

Geschäftsstelle der GMDS
Schedestraße 9, 53113 Bonn

Einsendeschluss ist der 30. April 2007

Bitte leiten Sie die Ausschreibung an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiter.

Dr. Iris Zöllner
- Präsidentin der GMDS -

Innovationswettbewerb zur Förderung der Medizintechnik 2007
--

Im „Innovationswettbewerb – BASIS“ werden grundlegende Untersuchungen zum Nachweis der Machbarkeit einer neuen Technik in der Medizin gefördert. Um den Transfer der Ergebnisse weiter zu unterstützen, können im „Innovationswettbewerb – TRANSFER“ seit 2006 auch F&E-Vorläufervorhaben bis hin zum Funktionsmuster gefördert werden. Damit wird der Transfer innovativer, risikoreicher Ideen in die Industrielle Entwicklung verbessert.

Die Projektskizze kann bis zum 31. März 2007 eingereicht werden.

Weitere Informationen zum Wettbewerb und zum Antragsverfahren finden Sie unter:
www.innovationswettbewerb-medizintechnik.de

Aktuelle Bekanntmachung des Innovationswettbewerbs Medizintechnik, die am 07. Februar im Bundesanzeiger Nr. 26 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung veröffentlicht wurde.

Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe fördert neues Forschungsprojekt

Ausschreibung patientenorientierte Schlaganfall-Versorgungsforschung

Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe vergibt erstmalig Forschungsgelder im Bereich der patientenorientierten Versorgungsforschung. Ziel ist es, den Transfer des epidemiologischen und klinischen Wissens in die Alltagsversorgung von Schlaganfall-Patienten zu unterstützen.

Ausgeschrieben ist ein Förderbetrag in Höhe von 150.000 Euro.

Bewerben können sich Wissenschaftler, die auf dem Forschungsgebiet eine hohe Expertise nachweisen können. Die für die Förderung relevanten Projekte sollten sich inhaltlich an den Bereichen der Schlaganfall-Versorgungskette orientieren. Dazu zählen die Sektoren: Prävention, Notfall- und Akutversorgung, Sekundärprävention oder Rehabilitation und Nachsorge. Weiterführende Informationen zur Bewerbung und die verbindlichen Antragsformulare sind mit Ausschreibungsbeginn ab 1. März 2007 unter www.schlaganfall-hilfe.de bereit gestellt. Das Bewerbungsverfahren endet am 15. Mai 2007.

In den letzten Jahren hat sich das Wissen um die Prävention sowie die Möglichkeiten von Diagnostik und Behandlung des Schlaganfalls deutlich verbessert. Besonders am Beispiel der Schlaganfall-Prävention lässt sich anhand einer Vielzahl von Studien aufzeigen, dass durch eine konsequente Verminderung der wichtigsten beeinflussbaren Risikofaktoren ein großer Teil der Erkrankungen zu vermeiden wäre. Dem gegenüber steht die Erkenntnis, dass das theoretische Wissen nur unzureichend in die Alltagsversorgung integriert wird.

Pressekontakt:

Torben Lenz
Telefon: 05241 9770 12
EMail: Torben.Lenz@Bertelsmann.de

Veranstaltungshinweise

Großes Interesse an den KIS-Tagungen 2007
--

In diesem Jahr führen die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (gmDS) und der Berufsverband Medizinischer Informatiker e.V. (BVMI) die KIS-Tagung 2007, die weit bekannte Fachtagung „Praxis der Informationsverarbeitung in Krankenhaus und Versorgungsnetzen“, an zwei Terminen durch:

19. April 2007 während der eHealth Conference 2007 in der Messe Berlin
 20. bis 22. Juni 2007 im Heinrich Pesch Haus, Ludwigshafen

Bereits in den vergangenen Wochen haben Referenten, Teilnehmer und Industrie immer wieder vielfältiges Interesse an den KIS-Tagungen gezeigt, besonders groß war bisher die Nachfrage nach der Ludwigshafener Tagung.

Integriert in das Programm der eHealth Conference 2007, findet am 19. April 2007 eine ganztägige deutschsprachige KIS-Vortragsreihe in der Messe Berlin statt. Schwerpunkte sind der Stand der Informationsverarbeitung im Gesundheitswesen, die Elektronische Patientenakte, die IT-Unterstützung klinischer Prozesse, Anwendungen der Gesundheitstelematik sowie Datenschutz und -sicherheit.

Vom 20. bis 22. Juni 2007 folgt im Heinrich Pesch Haus in Ludwigshafen der zweite Teil der KIS-Tagung. Die Ludwigshafener Veranstaltung stellt ein praxisorientiertes Forum für die Einrichtungen des Gesundheitswesens, die Industrie, die Wissenschaft und Verbände zur Verfügung, das dem konkreten Erfahrungsaustausch zu allen Fragen der Informationsverarbeitung im Gesundheitswesen dient und praxisnahe Informationen zu aktuellen Entwicklungen, Problemen und Lösungen vermittelt. Die Hauptthemen der Fachtagung beschäftigen sich u. a. mit den Planungen zur Elektronischen Gesundheitskarte, der Einführung von sektorenübergreifenden Elektronischen Gesundheitsakten, Systemarchitekturen, DV-gestützten Prozessen, DV-gestützter Mobilität, dem Management von Informationssystemen, IT-Service-Management, Migration von IT-Systemen, Standards und Interoperabilität, Integrationstechnologien, Sicherheitsinfrastrukturen sowie neuen rechtlichen und technischen Aspekten (digitale Signaturen, RFID, WLAN etc.).

Weitere Informationen zu beiden Veranstaltungen findet man im Internet unter www.gmDS.de, dort kann man sich auch als Teilnehmer anmelden.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr
 Paul Schmücker

Call for Abstracts für Studentische Sessions auf der Tagung "Medizin und Gesellschaft Kongress 2007"

Die Nachwuchsförderung ist der GMDS und der DGEpi ein besonderes Anliegen. Aus diesem Grund wird es auch auf der Tagung "Medizin und Gesellschaft 2007" in Augsburg am 17.-21.9.2007 wieder eine "studentische Session" geben. Studierende können hierfür theoretische oder praktische Arbeiten aus allen Bereichen der Medizinischen Informatik, Biometrie, Epidemiologie und Medizinischen Dokumentation einreichen. Die Begutachtung und Auswahl erfolgt durch die Präsidiumskommission "Nachwuchsförderung" der GMDS gemeinsam mit der DGEpi. Eingereicht werden können z.B. Ergebnisse von Seminar-, Projekt- oder Abschlussarbeiten. Einzige Bedingung: Der Erstautor muss zum Zeitpunkt der Einreichung noch als ordentlicher Student an einer Universität oder Fachhochschule immatrikuliert sein. Deadline für alle Einreichungen ist der 31.3.2007, die

Einreichung muss entsprechend den Abstract-Vorgaben der Tagung "Medizin und Gesellschaft 2007" erfolgen.

Alle weitere Informationen zur Tagung und zur Einreichung finden Sie unter <http://www.med-ges-2007.de>. Studentische Mitglieder der GMDS oder DGEpi, von denen ein Vortrag im Rahmen der Studentensessions akzeptiert und gehalten wird, erhalten auf Antrag den Kongressbeitrag erstattet und können auf Antrag belegte Reisekosten bis max. 200,00 Euro erstattet bekommen. Studentischen Mitgliedern, von denen ein Poster auf der Tagung "Medizin und Gesellschaft 2007" akzeptiert und vorgestellt wird, kann auf Antrag der Kongressbeitrag erlassen werden.

Bitte informieren Sie auch Studierende außerhalb der GMDS und DGEpi über die studentischen Sessions.

Wir freuen uns auf zahlreiche Einreichungen!

Mit freundlichen Grüßen,

Elske Ammenwerth

**18th INTERNATIONAL SUMMER SCHOOL OF
EPIDEMIOLOGY AT ULM UNIVERSITY, GERMANY**

- Courses offered: Introduction to Epidemiology,
Wayne Rosamond, University of North Carolina at Chapel Hill, USA
- Advanced Methods of Epidemiologic Analysis,
Jay Kaufman, University of North Carolina at Chapel Hill, USA
- Clinical Epidemiology,
Bill Miller, University of North Carolina at Chapel Hill, USA
- Reproductive Epidemiology,
Allen Wilcox, University of North Carolina at Chapel Hill, USA
- Date: July 23 – July 27, 2007
Location: Ulm University, Germany
Language: English
Fees: € 300.00 per course participation fee (€ 250.00 for DGEpi/GMDS-members /
€ 100.00 for students)
- Fellowships: A limited number of fellowships are available for participants from low
income countries.
- Program Director: Prof. Dr. med. Stephan Weiland
- Further information: Nicole Schubert, Institute of Epidemiology, Ulm University
Helmholtzstraße 22, D – 89081 Ulm
Phone: ++49 731 50 31076, Fax: ++49 731 50 31069, E-mail:
nicole.schubert@uni-ulm.de
- Deadline for application: May 30, 2007
Deadline for fellowship: April 30, 2007

Arbeitstagung "Statistical Computing 2007"

Vom 01. bis zum 04. Juli 2007 findet auf Schloss Reisenburg die Arbeitstagung "Statistical Computing 2007" statt.

Die Schwerpunktthemen sind in diesem Jahr "Bioinformatik", "Statistische Grafik", "Bayes Methodik", "Systembiologie" und "Netzwerke". Daneben sind wie immer auch weitere Beiträge aus den Forschungsgebieten Statistical Computing und Computational Statistics willkommen.

Den Eröffnungsvortrag am Sonntagabend wird Christoph Sensen, University of Calgary, zu dem Thema "Using Virtual Reality Environments for Medical Research" halten.

Wir laden Sie ein, sich mit Postern und Vorträgen an der Arbeitstagung zu beteiligen. Wenn Sie einen Vortrag oder ein Poster präsentieren möchten, dann schicken Sie bitte bis zum 30. April ein Abstract von nicht mehr als einer DIN A4 Seite an Axel Benner (benner@dkfz.de).

Eine Anmeldung zur Tagung ist jederzeit über die Website der Arbeitstagung möglich. Bitte benutzen Sie dazu das Anmeldeformular:

http://www.statistical-computing.de/reisenburg2007/Anmeldung_de.html

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

<http://www.statistical-computing.de/reisenburg2007>.

Bitte informieren Sie auch interessierte Kolleginnen und Kollegen über diese Arbeitstagung.

Mit freundlichen Grüßen,

Axel Benner, Hans-Peter Klenk, Berthold Lausen, Friedrich Leisch und Martin Theus

Veranstaltungen im Überblick

IT Service-Management im Gesundheitswesen, Veranstaltung der AG Methoden und Werkzeuge für das Management von Krankenhausinformationssystemen

1 - 2. März 2007, Schliersee

<http://www.itsm-gw.de/itsm/>

Workshop "Bildverarbeitung für die Medizin BVM 2007 - Algorithmen, Systeme, Anwendungen"

25. - 27. März 2007, München

<http://www.bvm-workshop.org/>

1. Tagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Statistik (DAGStat)

27. - 30. März 2007, Bielefeld

<http://www.statistik2007.de/>

14. Deutscher Krankenhaus Controller-Tag

29. - 30. März 2007, Berlin

<http://www.sites.transmit.de/DVKC/FaltblattDVKC%2014%20%20DKCTklein.pdf>

TELEMED 2007

16. - 17. April 2007, Berlin
<http://www.telemed-berlin.de/>

KIS-Tagung 2007 - zwei Termine: 19. April 2007 eHealth week Berlin und 20.-22. Juni 2007, Ludwigshafen

<http://www.informatik.hs-mannheim.de/kis2007/>

Workshop "Elektronisches Lehren und Prüfen" der CBT-AG

17. - 18. Mai 2007, Rostock
<http://galaxy.mi.hs-heilbronn.de/gmds-cbt2/index.php/Hauptseite>

EFMI Special Topic Conference 2007

30. Mai - 1. Juni 2007, The Brijuni Islands, Croatia
<http://www.hdmi.hr/stc2007/>

Bremer Archivtage

31. Mai - 1. Juni 2007, Bremen
<http://www.informatik.hs-mannheim.de/aku/>

ICMCC Event 2007 - Annual conference of the International Council on Medical & Care Compunetics

8. - 10. Juni 2007, Amsterdam
<http://www.icmcc.org/>

Health Inequalities II - 2. Int. Fachtagung an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Univ. Bielefeld

8. - 9. Juni 2007, Bielefeld
http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/070608_health_inequal.pdf

12. Fachtagung "Praxis der Informationsverarbeitung in Krankenhaus und Versorgungsnetzen" (KIS 2007)

20. - 22. Juni 2007, Ludwigshafen
<http://www.informatik.hs-mannheim.de/kis2007/>

17. Informationstagung Tumordokumentation der klinischen und epidemiologischen Krebsregister

20. - 22. Juni 2007, Saarbrücken
<http://www.med.uni-giessen.de/akkk/info/17/>

CAST-Workshop "IT-Sicherheitsinfrastrukturen für die Gesundheitstelematik"

21. Juni 2007, Darmstadt
<http://www.cast-forum.de/workshops/infos/89>

40 Jahre Epidemiologisches Krebsregister Saarland - Wissenschaftliches Symposium

21. Juni 2007, Saarbrücken
http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/070621_Krebsregister_Saarland.pdf

Wahlen, Kandidaten für das GMDS-Präsidium – Briefwahl!

Bekanntlich werden seit 1992 die Wahlen für das Präsidium der GMDS und die drei Fachbereiche in Briefwahl durchgeführt. Im Jahr 2006 erfolgte turnusgemäß die Wahl der zwei Beisitzer des Präsidiums und der jeweils drei neuen Mitglieder für die drei Fachausschüsse, der Beisitzerin für die Sektion Medizinische Dokumentation und der jeweils drei neuen Mitglieder für den Sektionsausschuss Medizinische Dokumentation.

Im Jahre 2007 ist nunmehr der 1. Vizepräsident, der nach 2 Jahren turnusmäßig GMDS Präsident wird, zu wählen. Dazu brauchen wir zunächst Ihre Kandidatenvorschläge.

Bitte beachten Sie zur Kandidatennennung folgendes:

1. Nach § 7 der Satzung gilt für die Wahl des ersten Vizepräsidenten:
 - **Aktiv** wahlberechtigt: ordentliche Mitglieder, fördernde Mitglieder, Ehrenmitglieder und Sektionsmitglieder.
 - **Passiv** wahlberechtigt sind ordentliche Mitglieder und Ehrenmitglieder.

D.h. Ordentliche Mitglieder und Ehrenmitglieder sind wählbar und können als Kandidaten für die Position des **1. Vizepräsidenten** vorgeschlagen werden.

Unterschreiben Sie bitte Ihre Kandidatenliste unter Anführung Ihrer Mitglieds - Nr. (s. Beitragsrechnung) und Ihrer Anschrift. Anonyme Wahlunterlagen sind ungültig.

2. Nach § 18 (3) unserer Satzung werden die Kandidaten für Briefwahlen durch schriftliche Umfrage bei allen Mitgliedern spätestens sechs Monate vor der Mitgliederversammlung (voraussichtlich am 18.09.2007) bestimmt. Bitte senden Sie also Ihre Vorschläge an den Wahlausschuss der GMDS, Schedestr. 9, 53113 Bonn **bis zum 15.03.07**. Bitte machen Sie den von Ihnen verwandten Umschlag frei.
3. Es ist darauf hinzuweisen, dass Sie entsprechend den Bestimmungen der Satzung termingerecht die endgültigen Wahlunterlagen erhalten werden, so dass die Auszählung sechs Wochen vor der Mitgliederversammlung erfolgen kann.

Auf der Mitgliederversammlung findet gemäß § 18 Abs.5 eine Wahl nur dann noch statt, wenn eine Stichwahl notwendig ist.

Datum 18.02.2007

Der Wahlausschuss

Absender

Mitgliedsnummer: _____

An den
Wahlausschuss der GMDS
Schedestr. 9

D-53113 Bonn

**Wahl zu den Gremien der GMDS 2007
Kandidatenbenennung**

Für die Wahl zum 1. Vizepräsidenten schlage ich vor:

.....
Datum

.....
(Unterschrift)

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder in unserer Gesellschaft begrüßen wir herzlich:

Annacker, Kai	Dortmund
Arco, Daniel	Mils, Österreich
Berghold, Andrea Uni. Prof. Dipl.-Ing. Dr.	Graz, Österreich
Bornutta, Birgit BSc	Bielefeld
Butta, Rahul	Gütersloh
Czipin, Sascha	Mautern, Österreich
Daumke, Philipp	Freiburg
Dobretsberger, Otto	Innsbruck
Dotter, Christoph	Obergrafendorf, Österreich
Drechsler, Steffi	Leipzig
Ecker, Simone	Hall in Tirol, Österreich
Engfer, Dirk Dipl. Oecotrophologe	Offenbach
Ergün, Hasan	Hall in Tirol, Österreich
Felkel, Markus MA	Neuss
Fränzle, Andrea	Offenau
Fuchs, Stefan	Mils, Österreich
Fürst, Bernhard	Hall in Tirol, Österreich
Genelin, Bruno	Seefeld, Österreich
Glaser, Steffen Dipl. Biol. U. Dipl. Kfm.	Köln
Gopp, Edurard	Hall in Tirol, Österreich
Gorzelnjak, Lukas	Wuppertal
Hechenberger, Claudia	Kitzbühel, Österreich
Heinrichs, Daniel	Giessen
Hoffmann, Holger Dipl. Inf.	Maselheim
Hornberger, Andreas	Braunschweig
Jahrling, Stephan	Greifswald
Klippel, Jan Peter Dipl. Inf. Med.	Untergruppenbach
Krejci, Robert	Hall in Tirol, Österreich
Kufeld, Markus Dr. med.	Berlin

Kurtz , Winfriedq Dipl. Inf. Med.	Heilbronn
Lauber , Jens	Basel, Schweiz
Leber , Stefan	Hall in Tirol, Österreich
Meineke , Frank	Leipzig
Nagele , Markus	Innsbruck, Österreich
Ngouongo , Sylvie	Heidelberg
Nohl , Mathias	Heilbronn
Öhlschuster , Manfred	Hall in Tirol, Österreich
Pazhaur , Ravi Johannes Dr. med.	Ulm
Pernthauer , Isabella	Hall in Tirol, Österreich
Pirker , Alexander	Absam, Österreich
Raffl , Philipp	Götzens, Österreich
Rochau , Justine Dipl. Psych.	Regensburg
Sakoparning , Thomas	Hall in Tirol, Österreich
Sander , Johannes	Kirchstadt
Schlaps , Dieter Dr. rer.nat. Dipl. Inf. Med.	Wessobrunn
Schroeder , Jan Walter	Ludwigshafen
Schulze , Wolfram	Heilbronn
Schuster , Reinhard Prof. Dr.	Lübeck
Schwarz , Michael	Heilbronn
Schwarzmayr , Thomas	Hall in Tirol, Österreich
Schwelling , Andrea	Heilbronn
Semann , Viola	Planckstadt
Stefan , Sabine Dipl. Pflegewirtin	Berlin
Stoll , Armin Stephan	Heidelberg
Stobl , Stephan	Kirchberg
Tchuitcheu , Olga	Heilbronn
Thiel , Frank	Bremen
Unterwurzacher , Markus	Innsbruck, Österreich
Vogl , Raimund Dr. rer. nat.	Zirl, Österreich
Vonach , Martin	Kennelbach, Österreich
Wieland , Thomas	Kemmelbach, Österreich
Willi , Michaela	Aldraus, Österreich

GMDS-Präsidium

Dr. Iris Zöllner (Stuttgart), Präsidentin
 Prof. Dr. Klaus A. Kuhn (München), 1. Vizepräsident
 Prof. Dr. Dr. H.-Erich Wichmann (München), 2. Vizepräsident
 Prof. Dr. Harald G. Schweim (Köln), Schatzmeister
 PD Dr. Rainer Muche (Ulm), Schriftführer
 Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch (Erlangen), Beisitzer
 Dr. Albrecht Zaiß (Freiburg), Beisitzer
 Prof. Dr. Heike Bickeböller (Göttingen), Fachbereichsleiterin Epidemiologie
 Dr. Petra Knaup-Gregori (Heidelberg), Fachbereichsleiterin Med. Informatik
 Prof. Dr. Ulrich Mansmann (München), Fachbereichsleiter Biometrie
 Monika Binder (Freiburg), Sektionsleiterin Med. Dokumentation
 Hildegard Lax (Essen), Sektionsbeisitzerin

Fachausschuss Medizinische Informatik
--

<u>Fachbereichsleiterin:</u> Dr. P. Knaup-Gregori (Heidelberg)	<u>Stellv. Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. P. Schmücker (Mannheim)
Prof. Dr. S. Drösler (Krefeld) Prof. Dr. C. Ohmann (Düsseldorf) Dr. R. Lenz (Marburg) Prof. Dr. F. Puppe (Würzburg)	PD Dr. T. Lehmann (Aachen) Prof. Dr. K. Pommerening (Mainz) Prof. Dr. S. Kirn (Hohenheim)

Fachausschuss Biometrie

<u>Fachbereichsleiter:</u> Prof. U. Mansmann (München)	<u>Stellv. Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. R.-D. Hilgers (Aachen)
Dr. I. König (Lübeck) PD Dr. W. Sauerbrei (Freiburg)	Prof. Dr. P. Martus (Berlin) Prof. Dr. N. Victor (Heidelberg)

Fachausschuss Epidemiologie

<u>Fachbereichsleiterin:</u> Prof. Dr. H. Bickeböller (Göttingen)	<u>Stellv. Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. K.-H. Jöckel (Essen)
Dr. P. Kaatsch (Mainz) Prof. Dr. A. Stang (Halle)	Prof. Dr. D. Rothenbacher (Heidelberg) Dipl.-Inform. C. Stegmaier (Saarbrücken)

Sektionsausschuss Medizinische Dokumentation

<u>Sektionsleiterin:</u> M. Binder (Freiburg)	<u>Stellv. Sektionsleiterin:</u> C. Ose (Essen)
A. Mulder-Rathgeber (Offenbach) M. Rossi (Dortmund)	R. Richter (Aachen) A. Schöler (Leipzig)

Geschäftsstelle

B. Behrendt (Geschäftsführerin)	A. Geyermann (Assistentin d. Geschäftsführung)
---------------------------------	--